

Gemeinsame Wege

Wie ich zu dir gefunden habe

Von Skadii

Kapitel 33: Die Oberhand der Emotion

Hinata kam langsam zu sich. Die Clannerbin streckte ihre Hände der blendenden Sonne entgegen und traute sich noch nicht ihr entgegenzublicken. Sie gähnte und versuchte ein paar Geräusche ausser dem leisen Windspiel wahrzunehmen. „Für ein guten Morgen ist es leider schon zu spät!“ die Stimme war ihr vertraut und bei dem erklingen schmückte sie ihre Lippen mit einem breiten lächeln. „Hast du gut geschlafen?“ fragte Sasuke die immer noch verschlafene. Hinata nickte und versuchte sich aus dem Sofa aufzurichten „Wie lange bist du schon hier?“ langsam öffnete sie ihre Augen und sah in das noch verschwommene Gesicht des Uchihas. Ein schnippen gegen ihre Stirn lies die schwarzhaarige klar werden und sie zuckte „Shhh....“. Sasuke grinste breit „Du fragst mich in meiner Wohnung wie lange ich schon hier bin?“ er kam ein wenig näher „Die Frage ist, was machst du hier?“ beschämt drückte sie das Gesicht von Sasuke von sich, dass immer näher kam. „Ich habe hier auf dich gewartet, und das schon eine ganze weile...“ versuchte sie ihm zu erklären und in ihrer Stimme klang ein ungewohnten Unterton. Langsam griff er nach ihrer Hand und befreit sein Gesicht aus ihrem Griff „Hast du ...“ seine Stimme war ein hauchen „mich etwas...“ er kam noch ein Stück näher, sodass Hinata am Rand des Sofas kein ausweichen mehr möglich war „vermisst?“. Sie fühlte sich ertappt und ihr Gesicht wurde rosarot. „Nein! Ich wollte nach dem Garten und den Blumen sehen!“ nervös zeigte ihr Finger darauf „Und ob die Blumen bei diesem miesen Chakra das du ausstrahlst nicht schon längst verwelkt sind!“ sie zeichnete nervös Wilde Linien mit ihren Fingern, die Sasuke mit einem starken Griff stoppte. „Wie bitte?“ sich nicht sicher die Worte der Hyuuga richtig verstanden zu haben forderte er sie auf es noch einmal zu wiederholen. „Mieses Chakra?“ schuldbewusst stand die schwarzhaarige schlagartig vom Sofa auf „So war das nicht g...gemeint!“ stotterte sie aufgeregt. Sie erkannte das flunkern in seinen Augen und wappnete sich. Blitzschnell jagt Sasuke sie und will nach ihr greifen, doch die Schwarzhaarige rennt bereits lachend in den Flur. „Lahme Schnecke!“ er sperrt ihr grinsend den Weg ab und beide stehen sich schnaufend gegenüber. Hinata rennt unerwartet auf den Uchiha zu und wird kurz vor seinem griff unsichtbar. „Mist!“ zischt er „Das hatte ich nicht erwartet!“ doch der Uchiha weiss sich zu helfen und aktiviert sein Mangekyou Sharingan, die Blutroten Augen suchen nach der Hyuuga. Langsam schleicht er durch seine Wohnung „Du kannst dich nicht verstecken!“ warnt er sie. Vorsichtig beugt sich Sasuke und schiebt die Türe zu seinem Zimmer auf, als ihm unerwartet im nächsten Moment, zwei Hände die Sicht versperren. „Hab dich!“ kichert Hinata verspielt.

Der Körper von Sasuke löst sich vor ihr in einen ballen Holz auf. „Oh nein, nicht schon wieder!“ doch es ist bereits zu spät und zwei starke Arme umgreifen ihre Hüfte. Sasuke dreht Hinata zu sich und ein breites Gewinner grinsen schmückt seine Lippen „Hab, ich, dich!“ korrigiert er sie aus. Eine Weile stehen sie sich schweigend gegenüber, doch Hinata spürt, dass dem Uchiha etwas auf dem Herzen liegt. Behutsam berührt sie seine Wange „Du wirkst heute so nachdenklich! Ist etwas passiert?“. Sasuke genießt die Berührung und schließt nachdenklich die Augen. „Ich war heute in deinem Zimmer!“ gesteht er ihr ein „Du warst nicht da, weshalb ich eigentlich gehen wollte...“ Hinata sieht ihn Fragend an „Aber dann habe ich deinen Vater mit Tsume Inuzuka reden hören.“ die Clannerbin schüttelt den Kopf „Was hat mein Vater mit Kibas Mutter zu besprechen gehabt?“ sie wirkt besorgt auf Sasuke weshalb er sie zu beruhigen versucht „Es war nicht wichtig!“ er dreht sich von ihr und lässt sich auf sein Bett fallen. Dort verschränkt er seine beiden Hände hinter seinem Kopf und betrachtet die Decke „Vielleicht nichts, was du nicht bereits weißt!“ ein großes Fragezeichen steht ihr auf der Stirn geschrieben „Wovon sprichst du? Worum ging es in ihrem Gespräch?“ fordert sie ihn etwas lauter um Antworten. „Ich weiß nicht ... so viel habe ich nicht hören können...“ Sasuke versucht nun, dass Gespräch das er aufgemischt hatte loszuwerden, da er sich dagegen entschieden hatte Hinata damit Sorgen zu bereiten. „Aber etwas konntest du doch hören?“ eine kühle breitet sich in dem Zimmer aus und Sasuke seufzt auf das drängen der Schwarzhaarigen „Nerv jetzt nicht!“ er richtet sich auf „Die Angelegenheiten in eurer Familie gehen mich nichts an!“ die Hände der Hyuuga ballen sich zu Fäusten „Aber ich bin Teil dieser Familie!“ die Clannerbin holt tief Luft „Gehen dich meine Angelegenheiten etwa auch nichts an?“ eine Enttäuschung breitet sich auf ihrem Gesicht aus und ihre Augen sind traurig auf die des Uchihas gerichtet. „Ganz genau!“ er bewegt sich auf sie zu und bleibt neben ihr im Türrahmen stehen „Denn schon bald kannst du dich gemeinsam mit Kiba um deine Familienangelegenheiten kümmern!“ zischt er genervt und überspielt die Gefühle von Hinata. „Du und dieser Typ der immer nach nassem Hund stinkt...“ mit seinen Fingern hebt er ihren Kinn an und zwingt die verletzte ihm dabei in die Augen zu sehen „...würdet ein perfektes Paar abgeben. Und damit sind deine Pflichten als Clannerbin erfüllt!“. Seine Worte treffen wie Pfeile und noch kann sich die schwarzhaarige kaum halten. Ihr Blick wird glasig und Tränen bilden sich darin. „Wovon sprichst du?“ eine Träne entweicht ihr und landet lautlos auf dem Boden der Wohnung.

Sasukes Augen wandern zu dem Punkt an dem die Träne sich ausbreitet. „Keine Wellen...“ flüstert der Uchiha. Er wird sich seiner Worte bewusst und der Tatsache, dass er seine Wut an der schuldlosen Hyuuga ausgelassen hatte. Langsam setzt er seine Hand auf ihren Kopf „Du solltest gehen...“ er löst seinen griff, sanft stößt er sie dabei von sich. „...und solltest nicht mehr hierher kommen!“ die Hyuuga schluchzt. Doch mit einer geballten Menge Chakra schiebt sie Sasuke in den Flur, sodass er sich erst einmal wieder fangen muss und sie Fragend ansieht. „Ist das deine Art davonzulaufen?“ ihre Wangen sind Nass und weitere Tränen tropfen darüber. „Du willst Wellen du dummer Idiot!“ schreit sie „Hier hast du eine geballte Menge Chakrawellen du Idiot!“ ihre Hände streichen und schlagen um sich. Sasuke scheint sich nicht zu wehren und die Kräfte der Clannerbin wirken auf ihn ein, sodass sein Körper an die Wand gepresst wird. Einige Minuten hält Hinata stand als sie plötzlich in sich zusammenbricht und ihr Körper auf den harten Holzboden des Anwesens aufschlägt. Sasuke richtet sich hustend auf und wischt sich das Blut von seinen Lippen.

Langsam kriecht er zu ihr und beugt sich über sie. „Verzeih mir...“ eine Weile liegen sich beide mit ihren Kräften am Ende gegenüber, bis auch die Clannerbin ihre letzten Tränen über sich ergehen lässt und sich beruhigt. „Ich bin wirklich das allerletzte...“ seine Hand streicht behutsam ihre Wangen trocken.

Ich habe mich von ihr leiten lassen.

Die Eifersucht in mir hat Oberhand gewonnen.

Denn ich habe dich fliegen sehen mit einem anderen Mann, und der Sturm in mir begann zu Wüten.

Geh nicht ... flüsterte der Wind

„Hokage!“ die Türe zum Büro wird aufgeschoben und ein aufgeregter Ninja betritt den Raum. „Soeben, hat ein Beobachtungsteam den Leichnam von Orochimaru in einem seiner Verstecke gefunden, es war alles völlig verwüstet!“. Kakashi legt seinen Stift zur Seite und bricht seine Arbeit ab, seine Augen sind streng auf die des Informanten gerichtet. „Bringt ihn nach Konoha! Ich will ihn so schnell wie möglich hier haben!“